
Friedrich L. Sell

Aktuelle Probleme der europäischen Wirtschaftspolitik

3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage

 Springer Gabler

Inhaltsverzeichnis

1	Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik	1
1.1	Das Wunder am deutschen Arbeitsmarkt: Illusion oder Wirklichkeit?	1
1.2	Das falsche Modell: Warum sowohl das Industrieprinzip als auch das Berufsprinzip als Gliederungsschemata für die deutschen Gewerkschaften längst nicht mehr zeitgemäß sind.	6
1.3	Das Dilemma der deutschen Lohnpolitik im Lichte der Energiewende	9
1.4	Lohn für die Arbeit, Vergütung für das Management: Maß und Mitte sind gefordert (gemeinsam mit David Reinisch)	12
1.5	Das Risiko heißt Angela Merkel	15
1.6	Schöne digitale Arbeitswelt: Bessere Aussichten für die Produktivitätsentwicklung?	18
2	Finanzpolitik	21
2.1	Unternehmensverschuldung, Staatsverschuldung und Standortwettbewerb: Droht Deutschland ein japanisches Trauma?	21
2.2	Dieses klare, ja helle Objekt der Begierde: Wie uns die Rettungsaktionen von Regierungen nach und nach von der Marktwirtschaft entfernen	24
2.3	Zur politischen Ökonomie von Krisen und ihrer Überwindung	27
2.4	Die Lockerung des Stabilitäts- und Wachstumspakts und die Agenda 2010	30
2.5	Die Lockerung des Stabilitäts- und Wachstumspakts und die europäische Schuldenkrise: Eine Replik auf Hans Eichel	32
2.6	Die politische Ökonomie des Stabilitäts- und Wachstumspakts: Eine Replik auf Gerhard Schröder.	34

3	Euro und EZB	37
3.1	Irving Fisher und die monetäre Analyse der Europäischen Zentralbank	37
3.2	Eine Überdehnung der Geldpolitik birgt neue Inflationsrisiken: Liquiditätszufuhr ist kein Ersatz für eine wirksame Finanzmarktaufsicht.	40
3.3	„Rationale Erwartungen“: Versuch einer Ehrenrettung	45
3.4	Über 2013 hinaus: Was wird aus dem Transferproblem der „PIGS“?	47
3.5	Der dritte Stabilitätsanker ist gelichtet: Wie die materielle Unabhängigkeit der EZB von der Politik kassiert wurde und wie sie zurückgewonnen werden kann.	50
3.6	Das EWS II: Ein denkbare Instrument zur Öffnung der Europäischen Währungsunion	53
3.7	Mögliche Ansteckungsprozesse in der Euro-Krise: Es ist mehr als ein Szenario möglich!	56
3.8	Warten auf Mario Draghi: Alternativen zur vermeintlich alternativlosen europäischen Geldpolitik	60
3.9	Schaut auf die Arbeitsmärkte und auf die Arbeitsmobilität!	62
3.10	Clubtheorie, Wahlverwandtschaften und die Stabilität des Euro.	65
3.11	Natürliche Grenze: Warum die Nullzinspolitik der EZB möglicherweise bald ausgereizt ist	68
3.12	Jede Nachfrage schafft sich ihr eigenes Angebot: Die Verzerrung des Finanzmarktgleichgewichts durch die EZB	70
3.13	Vorbild FED? Für die EZB wird es weitaus komplizierter!.	72
4	Zahlungsbilanz, Währungen und Wechselkurse	75
4.1	Ein schwankender Riese: China ist zwar reich an Devisen, aber auch arm an widerspruchsfreien Konzepten in der Währungspolitik.	75
4.2	Zur Neuverteilung von Quoten und Stimmrechten im IWF	78
4.3	Geordnete Diversifizierung: Ein Ausweg aus dem Währungs-Dilemma asiatischer Schwellenländer	80
4.4	Der neue Währungspoker: Zentralbanken und Private streben nach Zinsvorteilen. Halten die Finanzmärkte das aus?	83
4.5	Zentralbanken streben nach Zinsvorteilen: Was wird aus der Weltwährungsordnung?	85
4.6	Vor der Herbsttagung von IWF und Weltbank: Es wird wohl auch in der Zukunft kein „Bretton Woods II“ geben!	88
4.7	Die Herbsttagung von IWF und Weltbank im Zeichen der Finanzmarktkrise	90
4.8	Chinas Wunsch nach Garantien für US-amerikanische Staatsbonds: An der Saldenmechanik führt kein Weg vorbei	95

4.9	Sonderziehungsrechte als Mittel zur Reform der Weltwährungsordnung? Einige kritische Überlegungen zum Vorschlag des chinesischen Zentralbankchefs Zhou Xiaochuan (mit Beate Sauer)	98
4.10	Chinas Bankenregulierung (mit Beate Sauer)	104
5	Globalisierung	107
5.1	Die amerikanische Siedlung in Obergiesing: Über den vorübergehenden Export „amerikanischer Verhältnisse“ nach Deutschland und die allmähliche Wiederherstellung „europäischer Verhältnisse“	107
5.2	Flickwerk: Die Versprechen der G20 vom Frühjahr 2009 wurden bisher nicht eingelöst, jetzt besteht dringender Handlungsbedarf!	110
5.3	Angela Merkels „Neue Soziale Marktwirtschaft“	113
5.4	Der neue Systemwettbewerb in Europa	116
5.5	Flüchtlingsströme und Armutszuwanderung: Ursachen und Konsequenzen	119
5.6	Der Herbst der Angela Merkel	124
6	Einkommensverteilung	129
6.1	Es ist die Verteilung, Dummkopf! Zur neuen Lesart des berühmten Bill-Clinton-Ausspruchs	129
6.2	Wie viel Ungleichheit ist nötig?	131
6.3	Mit dem Bade ausgeschüttet: Warum die Thesen der OECD zur Ungleichheit nur zum Teil weiter führen	134
6.4	Deutschlands Altersversorgung: Eine güterwirtschaftliche Analyse im Spiegel des Mikrokosmos der repräsentativen Familie	136
6.5	Umverteilung durch den Bundeszuschuss	139
6.6	Die regressiven Verteilungswirkungen der europäischen Geldpolitik	141
6.7	Zur Sicherung von Generationen- und Verteilungsgerechtigkeit	143
7	Politik, Bildung und politische Bildung	147
7.1	Die ersten sechs Monate der Regierung Merkel/Müntefering in der Bundesrepublik Deutschland: Gibt es noch Hoffnung oder wächst schon die Frustration?	147
7.2	Ein Pyrrhus-Sieg. Der „Linksruck“ der SPD im Lichte der Demokratietheorie von Anthony Downs	150
7.3	Sicherheit, Wiederaufbau, Entwicklung: Die Bundesrepublik sollte ein altes Versprechen einlösen oder sich aus dem militärischen Teil des NATO-Bündnisses zurückziehen	153
7.4	Unterwegs inmitten der weltweiten Finanzkrise	156
7.5	Emotionen, Markt und Moral	158

7.6	„Las Hilanderas“: Eine spieltheoretische Deutung von Velázquez' berühmtem Bild.	164
7.7	Scham und Schuld: Über die ökonomische Bedeutung zweier kulturell erworbener Eigenschaften	169
7.8	Erst die blau-gelbe und nun die grüne Blase: Übertreibungen am Markt für politische Parteien in Deutschland.	176
7.9	Wohin strebt Angela Merkels CDU?	179
7.10	Mein Katalonien.	182
7.11	Der „ehrbare Kaufmann“: Auch ein Homo oeconomicus? Wie man den scheinbaren Widerspruch zwischen Geschäftssinn und Emotionen auflösen kann	184
7.12	Das (Film-) Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Fragmentierbarkeit: Auf den Spuren von Walter Benjamin.	187
7.13	Bündnisversagen: Warum die Nato (wieder) zu einer Wertegemeinschaft werden muss.	190
7.14	Irrwege der Nato	191
7.15	Ein Vorschlag zur Lösung (mindestens zur Befriedung) des Katalonien-Konflikts	193
7.16	Warum der katalanische Separatismus auch und vor allem eine unabhängige Republik anstrebt	195
Quellenverzeichnis		199